



~ 1.300.000 km<sup>2</sup>



~ 14.900.000



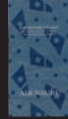
91



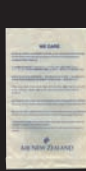
Australien



Papua-Neuguinea



Nauru



Neuseeland



Fidschi



Air Niugini  
 \* 1973  
 + - ) 11

Die »Air Niugini« wurde 1973 als »National Airline of Papua New Guinea« gegründet. Die Fluglinie kooperiert in einigen Bereichen mit »Qantas«.

Die 1990er Jahre waren wirtschaftlich für die Fluggesellschaft eine schwere Zeit, die erst nach 2000 überwunden wurde.

Ab 2007 tritt voraussichtlich die »open air policy« des Staates Papua-Neuguinea in Kraft, die es weiteren internationalen Fluglinien erlauben würde Routen zu und von Papua-Neuguinea aus zu bedienen. Dann würde »Air Niugini« voraussichtlich ihre Monopolstellung im Überseegeschäft verlieren. Momentan tätigt sie Strecken nach Singapur, Australien und Japan.

Das Wort »niugini« stammt aus der Sprache Tok Pisin, der Verkehrssprache des Landes, und bedeutet »Neuguinea«. Logo der Gesellschaft ist ein roter Paradiesvogel, das Wappentier von Papua-Neuguinea.





Das Logo der Air Niugini zeigt einen Paradiesvogel. Dieser ist ein Nationaltier Papua-Neuguineas.



QANTAS  
1920  
+  
201

Der »Queensland and Northern Territories Aerial Service« (»QANTAS«) wurde am 16. November 1920 in Winton (Outback QLD), einem kleinen Ort mit heute gut 1000 Einwohnern, gegründet und ist damit die zweitälteste Fluggesellschaft überhaupt. Schon 1921 wurde der Firmensitz gut 180 km südöstlich nach Longreach (4500 Einwohner) verlegt. 1929 wiederum wurde der Firmensitz nach Brisbane verlegt. Heute ist der Heimatflughafen von »Qantas« in Sydney. Ab dem 18. Januar 1934 nannte man das Unter-

nehmen »Qantas Empire Airways«. Zunächst flog die Linie nur regional, ebenfalls im Januar 1934 nahm »QANTAS« in Zusammenarbeit mit »Imperial Airways« aber den internationalen Flugverkehr nach Singapur auf. Im März des Jahres 1945 flog die Linie zum ersten Mal nach London. Erst ab 1. August 1967 hieß die Fluglinie dann »Qantas Airways«.

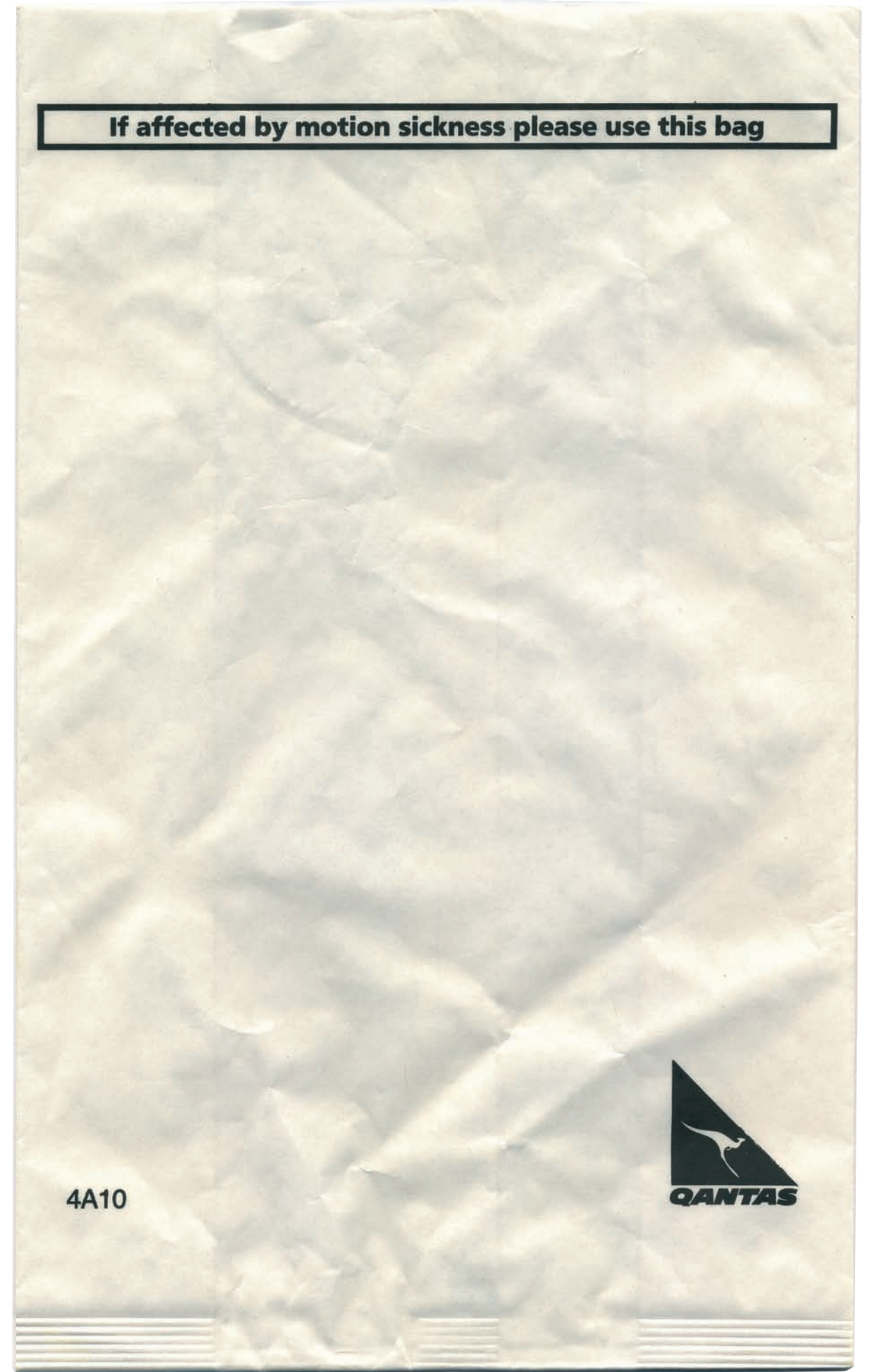
»Qantas Airways« ist die größte Fluggesellschaft in Australien und die statistisch sicherste auf der ganzen Welt.

Das Logo der »QANTAS« zeigt ein Känguruh, eines der bekanntesten Nationalsymbole Australiens.

Das Tütendesign zeigte zuerst ausschließlich das Logo der Airline, sowie ein Muster aus dem Anfangsbuchstaben der Airline (a). Später waren auf ihr Benutzerinformationen zur Benutzung der Tüte zu finden. Heute sind die Spuckbeutel

von »QANTAS« bekannt, da sie in ungenutztem Zustand verwendet werden können, um Fotos zur Entwicklung abzugeben (c) (S.504-505).

Eine weitere Besonderheit im Design der »QANTAS« Im Dienst der Qantas fliegen drei Flugzeuge, die mit Aboriginal-Kunst bemalt sind: »Wunala Dreaming«, »Nalanji Dreaming«, »Yananyi Dreaming«.







American Airlines – USA



Virgin Sun – Großbritannien



Swiss International Airlines – Schweiz



Easyjet – Großbritannien



Ryan Air – Irland



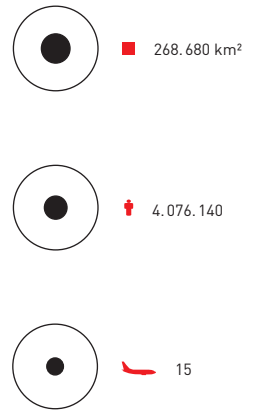
QANTAS – Australien



Virgin Blue – Australien

Nicht nur die »QANTAS« hat diese besondere Umfunktionierung der Abfalltüte als Service an Bord. Nicht Abfälle oder menschliche Abfallprodukte sollen in die Tüte. Man kann in die Tü-

ten Foto-Negativfilme geben. An Bord kann man diese dann abgeben und bekommt die Fotos direkt nach Hause geschickt. Weltweit bieten Fluglinien, besonders Billigfluglinien, dieses an.



back

a



Air New Zealand  
 \* 1940  
 + - 44

Die »Air New Zealand« wurde 1940 als die nationale Fluggesellschaft »Tasman Empire Airways« gegründet. Mittlerweile ist »Air New Zealand« eine der größten Airlines des Pazifikraums und das viertgrößte Unternehmen Neuseelands. »Air New Zealands« internationales Netzwerk umfasst vier Kontinente. Von den Wirtschaftszentren Asiens, der USA, Europas bis zu pazifischen Nachbarstaaten deckt die Airline die Welt mit einem Streckennetz ab, das auf Geschäftsreisen- de ebenso wie auf Urlauber abzielt.

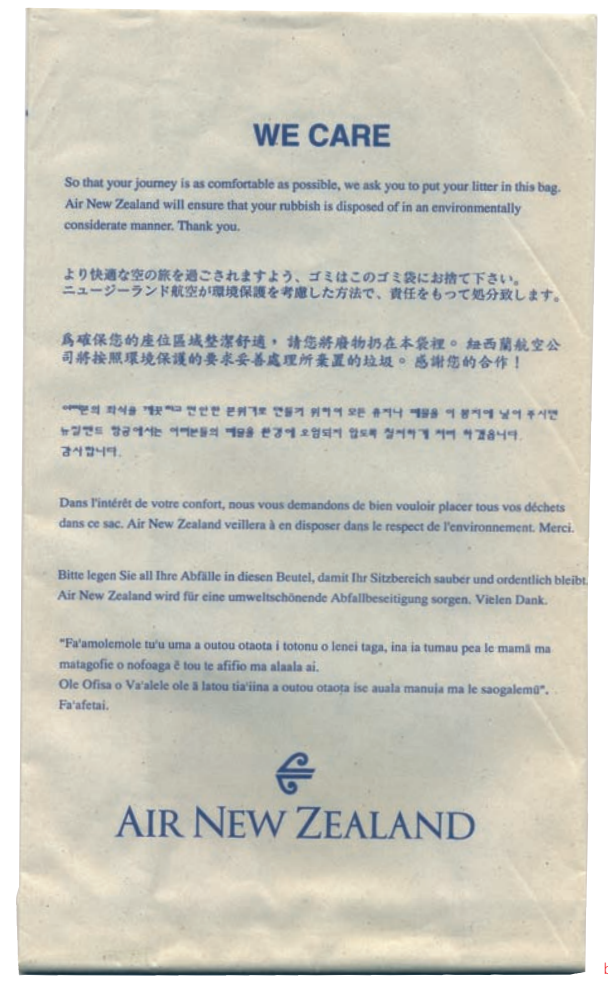
Dieses Netzwerk wird durch die »Air New Zealand National & Link« vervollständigt, das Reisenden ein vollständiges und bequemes Streckennetz innerhalb Neuseelands bietet. Durch den Erwerb von 50% an »Ansett Australia« 1996 verstärkte »Air New Zealand« seine Position als führendes australisches Luftfahrtunternehmen. 1997 erfolgte der Beitritt zur »Star Alliance«<sup>1</sup>. 1999 gewann die Airline den »Globe Award for Best Airline to the Pacific«.

Das Logo der »Air New Zealand« zeigt ein ornamentales Element nach Art der Maori. Sie sind die Ureinwohner Neuseelands. Berühmt sind sie unter anderem für ihre kunstvollen Tätowierungen. Der Schriftzug im Logo war zuerst in Kleinbuchstaben (a), heute ist sie in Kapitalchen (b).

Das Tütendesign auf der linken Seite weist mit einem großen Schriftzug auf die Funktion der Tüte hin [a]. »Avomine« bedeutet so viel wie »Erbrechen«. Die Erklärungen auf der neueren Tüte (b) zeigen andere Möglichkeiten der Benutzung und sparen das unangenehme Thema der Flugkrankheit aus.



back



b



Air Nauru  
 \* 1970  
 + - 1

21 km<sup>2</sup>

13.287

1



Die Gründung der »Air Nauru« 1970 wurde dank des neuen Reichtums durch den eigenen Phosphatabbau auf Nauru ermöglicht. Eine der ersten Flugverbindungen war jene nach Brisbane. Der Flugservice wurde in den folgenden Jahren zu den umliegenden Staaten (Kiribati, Salomonen, Fidschi) erweitert. Weitere Flüge nach Manila, Hongkong, Auckland und Taipeh wurden eingerichtet.

Wegen der weltweiten Rezession in den 90er Jahren mussten einige Flüge gestrichen werden. Nach einer Vereinbarung mit der australischen Fluglinie »QANTAS« und der »Air New Zealand« flog »Air Nauru« fortan nur noch die rentabelsten Verbindungen und verkaufte 1993 ihre Flotte für eine einzelne Boeing. Gegen Ende der 90er Jahre wurde ein Plan erstellt, der die umliegenden Inseln erschließt. Er sollte Geld von US-amerikanischen Touristen einbringen.

Die »Air Nauru« ist zur Zeit damit die einzige internationale Fluggesellschaft, die Kiribati und Nauru anfliegt. Die Fluglinie wird vom Staat stark subventioniert und stellt gelegentlich ihren Betrieb ein. Trotz der staatl-

wan die Seite und erkannte Taiwan wieder an.

Im Dezember 2005 hatte die amerikanische Bank schließlich das einzige Flugzeug der »Air Nauru« zurückverlangt. Seither war der Flugbetrieb eingestellt. Der Appell von Verkehrsminister Kieren Keke direkt an die US-amerikanische Regierung, das Flugzeug wieder zurückzuerhalten, scheiterte. Für die Finanzierung einer neuen Boeing sprang inzwischen jedoch Taiwan ein und seit September 2006 ist diese Maschine in Betrieb. Nun operiert die Fluglinie unter dem Namen »Our Airline«.

chen Subventionen ist die »Air Nauru« stets defizitär. In den vergangenen Jahren gingen die Subventionen zurück, so dass heute einzelne Flüge gestrichen werden, weil das Geld für Benzin oder Reparaturen fehlt. Der Hauptzweck der »Air Nauru« ist der Transport von in- und ausländischen Politikern und Repräsentanten von und nach Nauru.

Am 4. September 2004 wurde K. Clodumar als Vorsitzender der »Air Nauru« von der Regierung entlassen. Parlamentarier F. Ribauw warf ihm Veruntreuung vor, weil er für die Firma »BACF«, die Nauru angeblich 23 Millionen Dollar lieh, als Vermittler und somit gegen die Regierung handeln würde.

Die »Air Nauru« und die nauruische Regierung haben bei der Export-Import »Bank of the United States« und »Wells Fargo« Schulden von mehr als 10 Millionen US Dollar. Ein Teil der Schulden hätten von der Volksrepublik China bezahlt werden sollen, wie 2002 versprochen wurde. Da dies jedoch nie geschah, wechselte die nauruische Republik im diplomatischen Streit zwischen China und Tai-

Im Jahre 1984 wurde ein neues Logo entworfen. 1993 verkaufte die »Air Nauru« ihre gesamte Flotte für eine einzelne Boeing-737-Maschine. Der neue Jet gab den Ausschlag für eine erneute Umgestaltung des Logos (a). Das Logo besteht nun aus einem Zwölfzackigen Stern auf einer Flugzeugheckflosse. Der Stern ist in der Flagge und im Wappen Naurus zu finden und steht für die ursprünglichen 12 Stämme auf Nauru.



